

VDE-Pressekonferenz zur Hannover Messe 2017

Montag, 24. April 2017, 10.00 bis 10.45 Uhr,
Convention Center (CC), Saal 12, Messegelände, 30521 Hannover

Statement von Ansgar Hinz, VDE-Vorstandsvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort.

- Turbo zünden ist bitter nötig – denn weltweite Digitalisierung ist wie die Kombination aus Rallye Dakar und Monza Formel 1. Im Automobilsport würde das schon alleine an den Pneus scheitern. Elektroingenieure und Informatiker schaffen das: mit High Skills, High Tech, im Teamwork. Wie und wo liegt Team Germany in diesem Rennen? Der VDE Tec Report 2017 gibt aktuelle Ein- und Ausblicke – in aller Kürze die wichtigsten Ergebnisse:
 - Pole Position für Elektromobilität: Sie ist wichtigster Innovationstreiber 2017, mit 61 Prozent der Wertungen noch vor Industrie 4.0 und Energieeffizienz. Autonomik, Speicherforschung und Elon Musk lassen grüßen, übrigens direkt von gegenüber dem VDE-Office im Silicon Valley (und womöglich bald prominentester Kunde des VDE, drücken Sie uns die Daumen).
 - Zu Elektromobilität 2020 wird heute in Hannover auch eine neue Normungs-Roadmap von der NPE vorgestellt, die unsere neuesten Arbeitsergebnisse zu Induktivem Laden, IKT oder RFID berücksichtigt – ein Meilenstein für bessere E-Mob-Infrastrukturen, für mehr Akzeptanz von E-Mobility.
- Das Rennen um die Digitale Transformation ist weltweit in der heißen Phase.
 - Für knapp zwei Drittel unserer Unternehmen und Hochschulen wird diese in Deutschland bis 2025 erfolgreich abgeschlossen sein – deutlich früher als in Europa und im globalen Durchschnitt.

- 72 Prozent sind davon überzeugt, dass der digitale Wandel wie ein Turbo für den Standort wirkt.
- Nationale Grand-Prix-Siege tun gut, sind jedoch kein Garant für WM-Titel. Wir müssen deutlich mehr für den digitalen Wandel tun, vielleicht den einen oder anderen „typisch deutschen“ Boxenstopp einfach mal weglassen, einfach machen:
 - Denn 79 Prozent befürchten, dass Deutschland angesichts der US-Dominanz bei der technischen Software und Internet-Plattformen im Innovationswettbewerb zurückfällt.
 - Trotz passabler Zwischenspurts: Die Spitzenpositionen nehmen weiterhin die USA vor asiatischen Mitbewerbern wie Japan und Südkorea ein, und das mit deutlichem Abstand.
- Ein Handicap: die Ing-Gap, die Ingenieur-Lücke, die stetig größer wird.
 - Davon sind 62 Prozent überzeugt.
 - Positiv: Elektroingenieure und IT-Experten haben weiterhin gute Berufschancen. Darin sind sich 92 Prozent der Unternehmen einig. Sie erwarten, dass der digitale Wandel den Bedarf weiter erhöhen und der internationale Wettbewerb um Fachkräfte sich weiter verschärfen wird.
 - Fast jedes zweite Unternehmen befürchtet, den Bedarf nicht mehr decken zu können.
- Ein Einblick: Unsere Unternehmen plädieren für eine smartere Energiewende. VDE und Fraunhofer verstärken daher ihre Zusammenarbeit bei den sogenannten Renewables, transferieren Know-how weltweit. Der VDE ist in dieser Kooperation Impulsgeber, Plattform und Botschafter zugleich. Mit der Regierung von Kalifornien arbeiten wir intensiv daran, Renewables via IoT effizient ins Netz einzubinden, für Versicherungen und Banken wie Allianz, Munich Re oder Wells Fargo sichern wir die Qualität von Solar-Großinvestments von technischer Seite ab. Dazu werden wir in den nächsten Monaten neue Labs in USA und Asien eröffnen.

- Ein Ausblick: Unsere Strategie ist, Hype-Technologien wie Energy, Industry, Living oder Cyber Security für den Standort international voranzubringen. Dazu werden wir ab 2018 mit dem VDE Tec Summit alle 2 Jahre eine technologische Leistungsschau unserer Branche initiieren. Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien sind heute schon eingeladen, sich dafür zu engagieren.
- Zurück zum VDE Tec Report 2017, die Digitale Agenda ist klar:
 - Mit Mikroelektronik in die Pole Position, mit 5G Gas geben, IT-Security „induktiv via Pace Car“ laden, mit den besten IngenieurInnen ins Ziel – am besten auf Platz 1.